

Liebestragödie

Eine Herzensangelegenheit



SIE war eine gewöhnliche Holzpuppe im Schaufenster eines Warenhauses und er ein eleganter Modeherr im Schaufenster gegenüber. Sie war beim Inventurausverkauf ausgestellt worden und trug ein ultramodernes Gummikorsett.

Das erstemal, als seine Blicke auf sie fielen, durchfuhr ein Zittern ihren schöngeformten Körper, und sie versuchte zu erröten, als sie an ihre Nacktheit dachte. Wenn sie wenigstens den langen Apachenschal hätte erreichen können, der so schön geschlungen neben ihr hing!

Die ganze Zeit hielt sie die Hand gegen ihre Brust gedrückt. Das war zwar nur eine gestellte Modepose, aber für den Gent war es eine sprechende Gebärde, und wundersame Gefühle fingen an, sich in seiner hölzernen Brust zu regen.

Aber auch wenn man eine Korsettpuppe ist, kann man nicht ewig unberührt bleiben von den bewundernden Blicken eines Mannes, besonders, wenn er elegant ist. Und es war kein gewöhnlicher Schaufensterflirt, der sich zwischen den beiden entspann, sondern eine echte Liebe.

Eines Tages wurde plötzlich ein Vorhang vor das Fenster des Gents gezogen. Aber am nächsten Morgen wurde er wieder beiseite geschoben, und nun — o Himmel und Herzqual! — stand er da im Frack, mit weißer Hemdbrust und Zylinder.

„Er ist wie ein Bräutigam gekleidet“, schluchzte die arme Puppe, „und ich stehe immer noch hier in meinem Gummi-